

Wer recht in Freuden wandern will

Text: Emanuel Geibel (1839)

Volkslied

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Männerchor

Tenöre

8

1. Wer recht in Freu - den wan - dern will, der geht der Sonn' ent -
 2. Die gan - ze Welt ist wie ein Buch, da - rin uns auf - ge -
 3. Da zieht die An - dacht wie ein Hauch durch al - le Sin - nen
 4. Und plötz - lich lässt die Nach - ti - gall im Busch ihr Lied er -

Bässe

8

4

ge - gen! Da ist der Wald so kir - chen - still, kein Lüft - chen mag sich re - gen.
 schrie - ben in bun - ten Zei - len manch ein Spruch, wie Gott uns treu ge - blie - ben.
 lei - se, da pocht ans Herz die Lie - be auch in ih - rer stil - len Wei - se,
 klin - gen; in Berg und Tal er - wacht der Schall und will sich auf - wärts schwin - gen;

8

Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht bis sich er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te - schein stimmt in lich - ter

Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht bis sich er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te - schein stimmt in lich - ter

12

8

Gras der Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen.
 Mor - gen - stern sind Zeu - gen von sei - nem Lie - ben.
 ü - ber - fließt von lau - tem ju - beln - dem Prei - se.
 Glut mit ein: Lasst uns dem Herrn lob - sin - gen!

Gras der Bach
 Mor - gen - stern
 ü - ber - fließt
 Glut mit ein